

Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

System für Notstandsmanagement sorgt rund um die Uhr für Sicherheit

Ein computergesteuertes Notstandsmanagementsystem von Du Pont sorgt an Standorten von Chemieanlagen vierundzwanzig Stunden am Tag für Sicherheit. Jetzt ist dieses System in Europa, dem Nahen Osten und Afrika lieferbar.

Das als «SAFER» (für Systematic Approach For Emergency Response) bezeichnete System steht bereits in mehr als 100 Produktionsstätten weltweit im Einsatz.

«SAFER» ist ein patentrechtlich geschütztes in Echtzeit reagierendes computergesteuertes System, das Gaswolken erkennt und verfolgt und die unmittelbaren sowie die künftigen Auswirkungen des Freisetzens eines toxischen oder entflammenden chemischen Gases innerhalb eines Anlagestandorts und in dessen unmittelbarer Umgebung voraussagt.

Der Systemcomputer enthält standortspezifische Informationen über die Einrichtungen der Anlage, die Toxizität und die physikalischen Merkmale der verwendeten oder gelagerten Produkte sowie Einzelheiten über das umgebende Gelände und die Gemeinden. Daran angeschlossene meteorolo-

gische Stationen liefern kontinuierlich Daten über Windrichtung und -geschwindigkeit, Lufttemperatur und -feuchtigkeit, so dass das System in der Lage ist, die Ausbreitung und die Bewegungstendenz einer toxischen Wolke festzustellen.

Ausserdem können elektronische Messfühler installiert werden, die bei einem versehentlichen Gasleck an jeder beliebigen Stelle innerhalb oder ausserhalb der Produktionsanlage einen Alarm im System auslösen.

Bei einem Alarm bedarf das System nur einer geringen Anzahl von Steuerkommandos, um Quelle und Art der auslösenden Substanz zu erkennen. Es erzeugt dann Anweisungen für die Notinformationen an unternehmensinternen Stellen, Gemeindeverwaltung, Polizei und Feuerwehr. Gleichzeitig erscheinen auf einem Farbgraphikmonitor die vorhergesehene Ausbreitung der gefährlichen Wolke und ihre Voraussage über die nächsten zwei Stunden. Diese wird dann auf ausführliche Pläne des Anlagestandorts und der benachbarten Gemeinden übertragen. Die Toxizitätswerte werden in

Gelb, Rot oder Violett dargestellt.

Das Schirmbild und die Notstandsdaten werden entsprechend den wechselnden atmosphärischen Bedingungen ständig auf dem neuesten Stand gehalten.

Das System kann bei Bedarf für die Personalschulung oder für realitätsbezogene Gemeindefallübungen verwendet werden.

Seit Anfang der 80er Jahre hat sich das «SAFER» System in Produktionsanlagen von Du Pont in aller Welt bewährt.

Es wurde auch Unternehmen zur Verfügung gestellt, die nicht zu Du Pont gehören und zunehmendes Interesse an seinen Möglichkeiten zeigen.

Wie C.-J. Huisman, Umweltkoordinator im Werk Dordrecht von Du Pont de Nemours (Niederland) B.V. erklärte, wo ein solches System seit mehr als einem Jahr im Einsatz steht, waren die Reaktionen der Gemeinden in der Umgebung des Werks sehr positiv.

Du Pont de Nemours International SA
Postfach 50
CH-1218 Le Grand-Saconnex, Genf
Telefon 022 717 52 74
Fax 022 717 51 09
Telex 415 777 dupch

Eine neue Umweltzeitschrift

In einem recht ungewohnten Format präsentiert sich die neue Umweltzeitschrift «UT-service», das offizielle Organ des Schweizerischen Verbandes für Umwelttechnik (SVUT): Wie ein broschiertes Abreisskalender, aber mit einer linksseitigen Ordnerlochung.

Vorgesehen sind im Startjahr 1990 insgesamt 4 Ausgaben, die sich jeweils einem Hauptthema annehmen: Boden, Wasser, Luft und Abfälle.

Erschienen ist das neue «Werk» im Verlag der Basler-Zeitung.

Der neue Kommunal-Katalog 1990 ist da!

Noch schöner, umfangreicher und informativer als bisher, präsentiert sich der Kommunal-Katalog 1990, das umfassendste, alljährlich neuerscheinende Nachschlagewerk für Behörden. Suchen Sie die Adresse eines Herstellers von Kinderspielflächen in Ihrer Gemeinde? Oder interessiert es Sie, endlich kompetent über Spitex informiert zu sein? Sind Sie für den Winterdienst oder das Abfuhrwesen zuständig? Ob Förster, Strassenmeister, Feuerwehrkommandant, Ortschef im Zivilschutz oder Präsident des Verkehrsvereins – zu allen Belangen bringt der Kommunal-Katalog kompetente Information – und nennt Ihnen die Adressen von Firmen, die das richtige Produkt anbieten können. Fein säuberlich geordnet nach Artikeln und Lieferanten!

In Inseraten werden die Produkte vorgestellt – in redaktionellen Beiträgen die Sie interessierenden Themen besprochen!

Der Kommunal-Katalog kann ab sofort bestellt werden bei

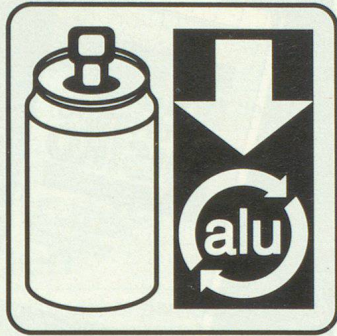
Vogt-Schild
Medienunternehmen
Zuchwilerstrasse 21
4501 Solothurn
Telefon 065 247 247



Der Dosen-Fünfer bringt's. Bringt er's wirklich?

Der Dosen-Fünfer, seit April 1990 im Verkaufspreis einer jeden Getränkedose mit dem Alu-Signet (Bild) inbegriffen, wird für den Ausbau des Alu-Dosen-Recycling-Systems in der Schweiz verwendet.

Ziel der Initianten dieses Projektes (Vertreter der Alu- und Getränke-Industrie) ist es, eine Recyclingquote von 50 % (heute 31 %) zu erreichen. Immerhin...



Wäre es aber nicht besser, ganz auf Aludosen für Getränke zu verzichten?

Security + Safety, Wien – ein Rückblick auf die diesjährige Sicherheitsmesse

1990 war die Zeitschrift «Zivilschutz» zum ersten Mal an der internationalen Sicherheitsmesse Security + Safety als eine von insgesamt 11 Fachzeitschriften in Wien vertreten. Der «Zivilschutz» fand in den 3 Tagen Messedauer unter den 11 672 Fachbesuchern ein überaus starkes Interesse. Auffallend vor allem war insbesondere das

Interesse der Ostblockländer. Zu den illustren Interessenten gehörten aber auch: Der österreichische Bundesminister Dr. Franz Löschnak, Bürgermeister Dr. Helmut Zilk und Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim. Wie man hört, soll anfangs April 1991 eine ähnliche Veranstaltung in Budapest stattfinden.

«Die grossen Erfolge»

Ein Merkblatt mit dem Titel «Die grossen Erfolge» hat die Vereinigung Schweizerischer Batteriehersteller und -importeure (VSB) herausgegeben. Es gibt dem Handel und den Konsumenten Auskunft über die Verminde- rung von Schadstoffen in

Batterien und hilft, schadstoffreiche von schadstoffarmen Batterien zu unterscheiden.

Die Merkblätter können kostenlos bezogen werden

bei VSB Sekretariat
Postfach 5032
3001 Bern

Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur vom 13. bis 29. Juli 1990

Zu einem eigentlichen Bestseller scheint sich das diesjährige Eidgenössische Schützenfest in Winterthur zu entwickeln. Weil (bereits) wesentlich mehr Stiche als erwartet gelöst wurden, braucht es zusätzliche Schiessplätze. Zu den 13 bisher festgelegten Ständen kommen mit Egg, Maur und

Rikon im Tösstal drei neue dazu. Die Zahl der angemeldeten Schützinnen und Schützen ist mittlerweile auf über 70 000 angestiegen! Im Vergleich zum letzten «Eidgenössischen» in Chur vor fünf Jahren wird 1990 rund ein Viertel mehr geschossen – und das bei gleichen Stichpreisen!

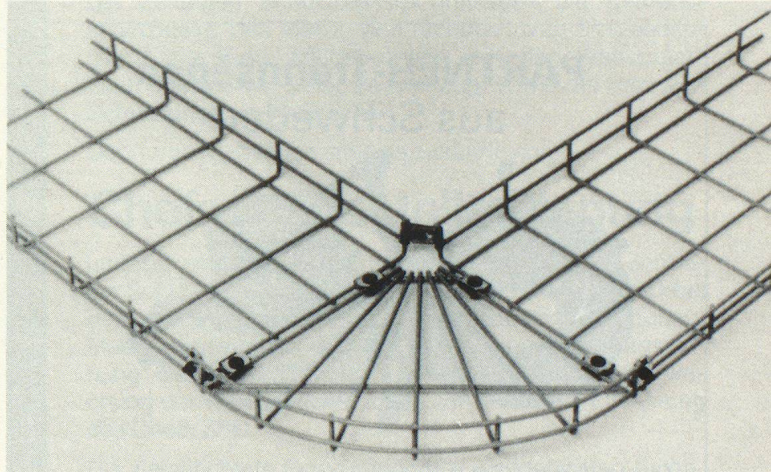
Montageerleichterung für Gitterrinnen

Zwei praktische Bogenstücke aus beschichtetem Stahl-draht, einen 90°- und einen 45°-Bogen, hat die Bruno Winterhalter AG in das Lieferprogramm ihrer Stahl-draht-Gitterrinnen für die Kabelverteilung aufgenommen.

Für erhöhten Langzeit-Korrosionsschutz sind die neuen Bauteile wie die Gitterrinnen selbst mit einer umweltverträglichen Levasint-Beschichtung versehen.

Die Bogenstücke werden in Hunderterschritten in den Standardbreiten 100 bis 600 mm und mit einer Seitenhöhe von 55 mm hergestellt. Für ausführliche Angaben kann die Dokumentation «Gitterrinnen» angefordert werden.

Bruno Winterhalter AG
Birgistrasse 10
8304 Wallisellen
Telefon 01 830 10 11
Fax 01 830 79 52



Neues Alarmdosimeter – Auswertung ohne Zusatzgerät

Ein neues Alarmdosimeter FH 41 F-M für Feuerwehren und Rettungsorganisationen (Zivilschutz) dient zur Messung von Gamma- und Röntgenstrahlen im Rahmen der Personendosis-Überwachung. Am Körper getragen, ermittelt es die Dosis, die der Träger im Verlauf seines Einsatzes empfängt. Bei Erreichen eines vorwählbaren Dosiswertes ertönt ein Alarmsignal. Zusätzlich warnt eine übergeordnete Dosisleistungs-Warnschwelle bei Überschreiten

der maximal erfassbaren Dosisleistung. Nach jedem Einsatz kann sofort die aufgelaufene Dosis vom Display abgelesen werden, ein Auswertgerät ist nicht notwendig.

FA Kugelfischer Georg Schäfer KGaA
Erzeugnisbereich Strahlen- Messtechnik
Frauenauracher-Strasse 98
D-8520 Erlangen

